

Das Schuljahr 2006/07 ist bereits Geschichte

■ Schlussfeiern in der Schule Weggis

Am vergangenen Wochenende schloss die Schule Weggis ihr Schuljahr ab: Am Donnerstag mit einem traditionellen Fussballmatch und der Schlussfeier für die Schulabgänger, am Freitagabend dann mit einer gemeinsamen Feier aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule Weggis.

| Schule Weggis, Bruno Weingartner

Nachdem der stimmungsvolle Fussballmatch zwischen Lehrerschaft und den Abschlussklassen am Donnerstagnachmittag mit einem 5:5 geendet hatte, kam es am Abend zur traditionellen Abschlussfeier für die 3. Sekundarklassen. Mit viel Musik und Unterhaltung, dargeboten von Schülerinnen und Schülern, feierte die Schule Weggis zusammen mit Eltern und Lernenden damit eine erfolgreiche Beendigung der obligatorischen Schulzeit der Abschlussklassen.

Ehrungen und Projektarbeiten Die Klassenlehrpersonen übergaben zum letzten Mal ihre Zeugnisse, und Schulleiter Beat Furrer durfte zwei besonders erfolgreiche Schülerinnen ehren: Vanessa Suter und Silvia Dahinden erhielten für ihre hervorragenden Leistungen in den Zeugnissen und in den Abschluss-

prüfungen ein spezielles Diplom zum Abschluss ihrer obligatorischen Schulzeit. Herzliche Gratulation! Besonders interessant waren die vielen interessanten und vielseitigen Projektarbeiten der Schülerinnen und Schüler, die sie in den vergangenen Monaten als individuellen Abschluss erarbeitet hatten. In einer Ausstellung wurden sie an der Schlussfeier präsentiert und in vielen einzelnen Gesprächen und Diskussionen den interessierten Eltern erklärt.

Verabschiedungen und Dienstaltersjubiläen Am Freitagabend dann lud die Schulpflege alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Schlussabend ins Hotel Alexander ein. Hier konnte Schulpflegepräsident Urs Michel drei verdiente Mitarbeiterinnen verabschieden:



Verabschiedungen in der Schule Weggis: v. l. n. r.: Regula Kunz, Christina Wyss (alles Gute zur Pensionierung!) und Brigitte Keiser.
Bild: Bruno Weingartner

Brigitte Keiser als Sachbearbeiterin auf dem Sekretariat und die beiden Sekundarlehrerinnen Regula Kunz und Christina Wyss. Besondere Erwähnung fanden dann auch die «Jubiläen» einiger Lehrerinnen und Lehrer: Für fünf Jahre wurden Eliane Lehmann, Judith Lang und Markus Bregy, für zehn Jahre Gaby Ulrich und Christina Wyss und für fünfzehn Jahre Elsbeth Schmid und Patrick Czekalla geehrt.

Danke, Urs Michel! Schliesslich erhob sich die gesamte Lehrerschaft für ihren Chef Urs Michel und verabschiedete ihn mit einer sinnigen Schnitzelbank. In seiner fünfjährigen Amtszeit, zuerst zwei Jahre als Mitglied und dann drei Jahre als Präsident spielte Urs Michel in der strategischen Führung

der Schule eine wichtige Rolle. Kompetent und mit grossem Engagement setzte er sich ein für die vielfältigen Belange der Schule. «Es war eine gut investierte Zeit, meine Zeit in der Schulpflege», sagte er selber zum Schluss. Er dankte allen an der Schule Beteiligten für ihren Einsatz zum Wohle der Jugend.

Von A bis Z

Das ABC der «Schulabgänger-Zukunft» Die Klassen von Christina Wyss, Ulrike Känzig und Markus Bregy haben am vergangenen Freitag ihre obligatorische Schulzeit beendet. Was machen sie nun nach der Schule? Hier das ABC der Schulabgänger der Berufe und weiterführenden Schulen, welche die Jugendlichen aus Greppen, Vitznau und Weggis nun in Angriff nehmen:

Anlage- und Apparatebauer
Arbeiter im Gartenbau
Autolackierer
Automechaniker
Automobilfachmann (3)
Bäcker
Bäckerin/ Konditorin
Baumschulist
Betriebspraktiker
Bodenleger
Coiffeuse
Detailhandelsfachfrau (2)
Detailhandelsfachmann
Elektromonteur (3)
Englandjahr mit Schule
Fachmittelschule Baldegg
Floristin
Forstwart
Informatiker
Koch
Kurzeitgymnasium Musegg
Luzern (2)
Kaufmann/Kauffrau (4)
Kaufmann mit
Sportausbildung Vinto
Landschaftsgärtner
Landschaftsgärtnerin
Maler
Metzger (2)
Minerva – Hotelfachangestellte
Noch offen (2)
Plattenleger
Polymechaniker
Sanitärinstallateur
Schreiner
Zimmermann

Wir wünschen allen eine erfolgreiche Zukunft!



Jubiläen: v. l. n. r.: Schulpflegepräsident Urs Michel (5 Jahre Schulpflege) mit den Lehrpersonen Elsbeth Schmid (15 Jahre), Markus Bregy (5 Jahre), Christina Wyss (10 Jahre in Weggis), Eliane Lehmann (5 Jahre), Judith Lang (5 Jahre), Patrick Czekalla (15 Jahre), Gaby Ulrich (10 Jahre).
Bild: Bruno Weingartner

«Endlich <frei> sein, die Schule hinter sich lassen...»

■ *Schulpflegepräsident Urs Michel zur Zukunft der Jugendlichen der Abschlussklassen*



«Sie, geschätzte Schulabgänger, stehen heute am Ende eines Weges, der gleichzeitig aber auch ein neuer Anfang ist. Heute haben Sie die Schulzeit nun definitiv hinter sich gebracht. Und jetzt sind Sie daran, einen neuen Weg einzuschlagen. Sie wählen jetzt immer selbstständiger, wohin Sie der Weg führen soll. Sie alle haben sich auf den jetzt kommenden Wegabschnitt in den vergangenen Jahren und Monaten vorbereitet.

Karriere machen, Kinder kriegen... Sie haben sich zum Beispiel entschieden, eine Lehre zu absolvieren, dann eine Weiterbildung zu machen, sich zu verlieben, eventuell zu heiraten und vielleicht Kinder zu kriegen, Karriere zu machen und reich zu werden. So oder ähnlich könnte der Weg von Euch aussehen. Zum ersten Mal werden Sie Geld verdienen und eventuell etwas davon als Miete zu Hause abgeben. Zum ersten Mal werden Sie nicht mehr auf die Lehrer hören müssen, sondern jetzt auf den Lehrmeister.

Die Freiheit ist relativ Die Schule entlässt Sie nun auf den von Ihnen gewählten Weg. Endlich frei sein, endlich den Schulalltag hinter sich lassen. Geniessen Sie

das Gefühl, es befreit unheimlich. Aber wir alle wissen, unsere Freiheit ist immer relativ. Kaum haben Sie den neuen Weg in die Berufswelt eingeschlagen, bestimmen andere Rahmenbedingungen Ihr Tun. Ich denke, der Weg wird spannend und herausfordernd. Ich denke, Sie haben Erwartungen in Ihre Zukunft. Man erwartet in Zukunft sicher auch etwas von Ihnen, was für Sie aber sicher nicht ganz neu ist: Einsatzwille, Leistung und gesunden Menschenverstand. Was, das haben Sie auch schon mal gehört? Das glaube ich sofort, Ihre Eltern und die Schule lassen grüssen...

Platz für Freunde und Freizeit Gehen Sie den neuen persönlichen

Weg und gehen Sie ihn konsequent und bis zum Schluss. Das kann ab und zu sogar wirklich anstrengend und mühsam sein. Aber vergessen Sie dabei nie, dass es sehr wichtig ist, dass es neben Leistung und Einsatz immer auch Platz für Freunde und Freizeit haben muss. Stellen Sie sich vor, Sie haben Karriere gemacht und bemerkt, dass Sie dafür die Freunde und die Freizeit geopfert haben ... Es ist wie bei einem guten Essen: Etwas zu viel oder zu wenig von einer Zutat, und schon ist das Essen nicht mehr geniessbar. Ich empfehle Ihnen darum eine gut abgestimmte Mischung aus Beruf und Freizeit! Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Start auf Ihrem Weg in die Zukunft!»



Verabschiedungen auch an der Schlussfeier der Abschlussklassen: Alles Gute in der Zukunft!
Bild: Kaspar Kramis



Die Schülerband der Abschlussklassen begeistert.

Bild: Kaspar Kramis



Das Fussballteam der Lehrer/Schulpflege, verstärkt mit Torwart Ian aus der 1. Sek. ...

Bild: Bruno Weingartner



... gegen die Mannschaft der 3. Sekundarklassen. Das Ergebnis nach einem sportlichem Wettkampf lautete 5:5.

Bild: Bruno Weingartner